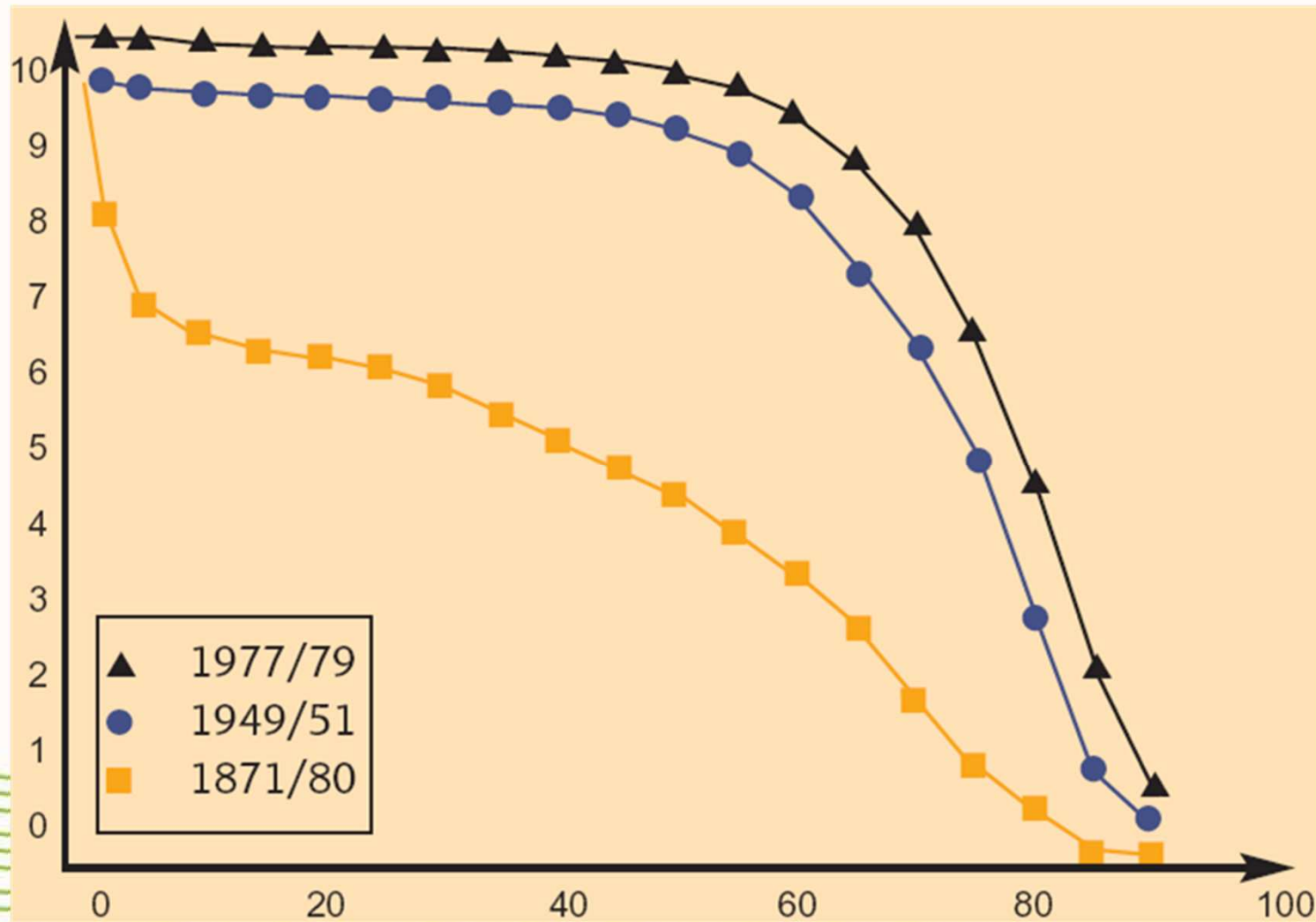


# „Warum braucht Deutschland eine Alzheimer-Prävention flächendeckend für alle ab 50?“

Jürgen Zerth

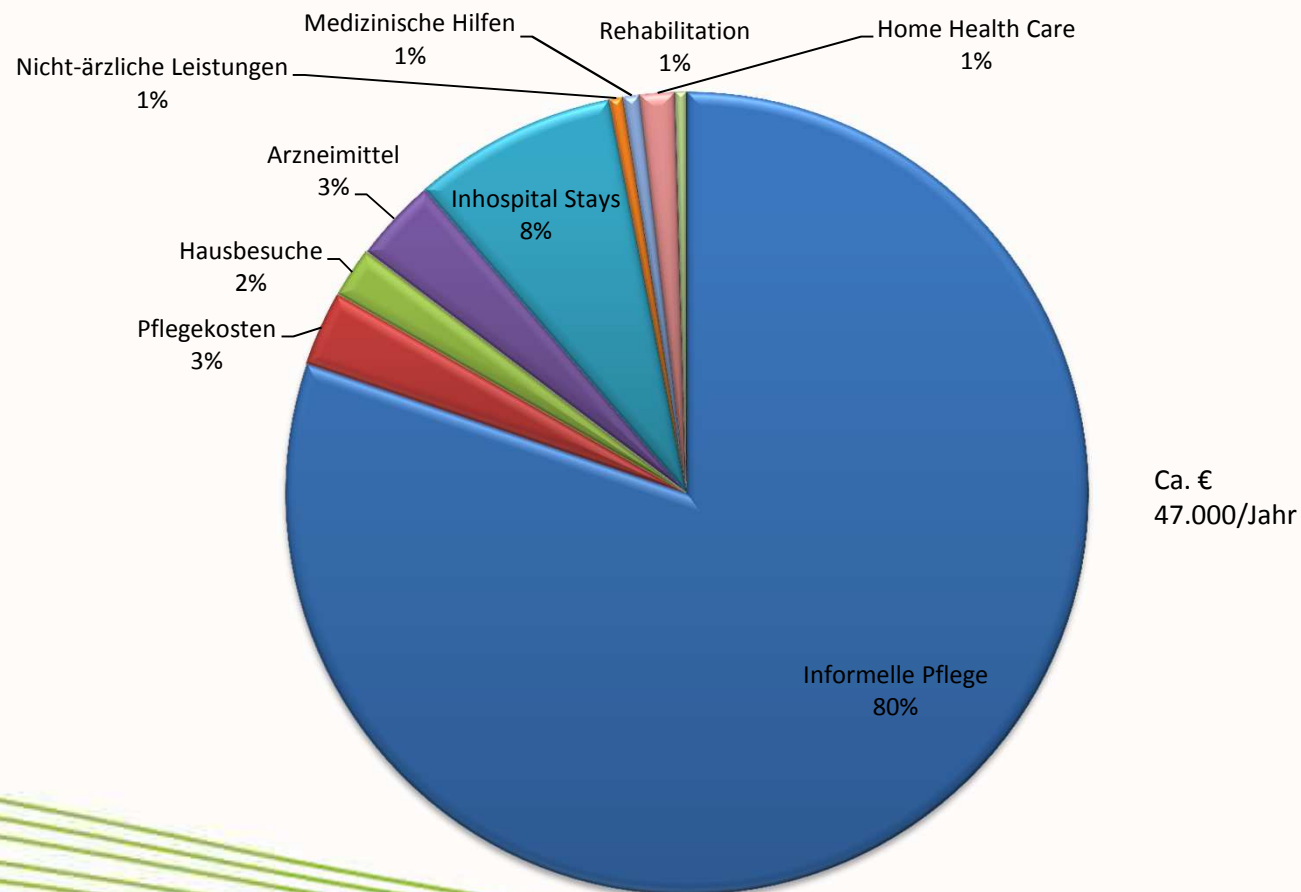
International Dialog College and Research Institute  
(IDC)

## Herausforderung Demenz: doppelte Alterung



Quelle c. f. Zweifel 2001

## Bevölkerungsbezogene Kosten der Demenz (volkswirtschaftliche Perspektive), leichtere und mittlere Krankheitsstadien



Schwarzkopf et. al. (2011), Value in Health 14: 827-835

## Herausforderung Demenz: Was beeinflusst Pflegebedürftigkeit?

*Tabelle 29: Einflussfaktoren für Pflegebedürftigkeit (Relative Risiken)*

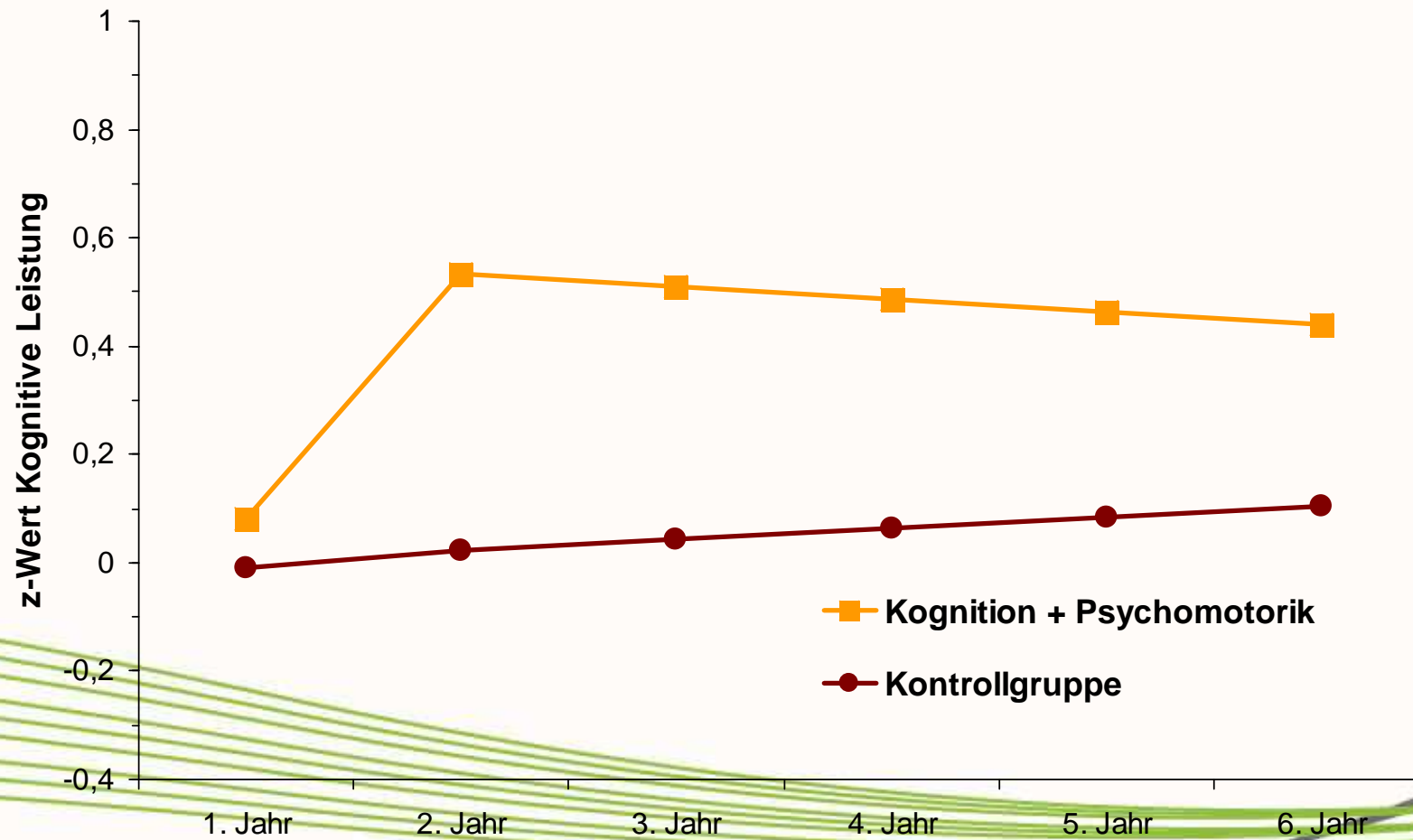
	Männer		Frauen	
Konstante	0,000	***	0,000	***
Alter	1,086	***	1,113	***
Verheiratet	0,756	***	0,805	***
<b>Erkrankungen</b>				
Krebs	2,622	***	2,589	***
Demenz	4,571	***	4,795	***
Prim. Parkinson	2,312	***	2,185	***
Multiple Sklerose	2,152	***	3,756	***
Schlaganfall	3,197	***	3,103	***
Harninkontinenz	3,071	***	2,097	***
Stuhlinkontinenz	3,132	***	2,766	***
Schenkelhalsfraktur	1,913	***	1,867	***
Ereignisse	10.129		7.852	
Versichertenjahre	2.658.865		1.872.485	
Log-Likelihood	-53.932,535		-40.259,656	

Referenz sind unverheiratete Menschen ohne Erkrankungen

Irrtumswahrscheinlichkeiten: \*\*\* P<0,1 %; \*\*P<1 %; \* P<5 %

Quelle: Rothgang et al. 2010

## Erinnerung: Kann Prävention wirken? Beispiel SimA®



# Die Akzeptanz von Prävention=Einbindung der Pflegeumgebung

		Gebrauchsnutzen		
		Positive	Neutral	negative
Erwarteter Nutzen aus Wirkung	positive	Partiell präventiv	Präventiv	Partiell präventiv Partiell präventiv
	neutral	normal		normal
	negative	Teilweise abträglich Teilweise abträglich	Abträglich	Teilweise abträglich

Quelle: Cohen and Mooney 1984



## Bedeutung der Pflegeumgebung

### Zum Präferenzmuster der Pflege (Meng 2010): Share 2004

- Vorbedingung: Beeinträchtigung gemessen in ADL und IADL
- Wenn Pflegebedarf, dann Präferenz für
  - Informelle Pflege: 44 %
  - Professionelle Pflege: 25,53 %
  - Kombiniertes Arrangement: 16,22 %
- Pflege bleibt trotz zunehmender Technisierung (z.B. AAL-Konzepte) personenorientierte Dienstleistung
- Ambulante und stationäre Konzepte gewinnen an Bedeutung, wenn sie „Lebensqualität erhöhen“

**Der Hinweis!**  
**SimA®-Strategie**



**„SimA ist das erste wissenschaftlich fundierte Befähigungsangebot zum Erhalt und zur Förderung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten im Alter“**



# Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

PD Dr. Jürgen Zerth

Wilhelm-Löhe-Hochschule i. Gr./IDC Fürth

Merkurstrasse 41

90763 Fürth

0911/ 766069-21

[juergen.zerth@diakonienueuendettelsau.de](mailto:juergen.zerth@diakonienueuendettelsau.de)